

Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Die Kreisstadt Zwickau, Sitz der gleichnamigen Kreis- und Amtshauptmannschaft, liegt unter 50° 43' 10" nördlicher Breite und 12° 29' 24" östlicher Länge (von Greenwich) an der westlichen (Zwickauer) Mulde, in welche innerhalb des Stadtgebietes der Planitz-, Reinsdorfer, Pöhlauer, Ederbacher, Auerbacher und Moritzbach einmünden. Wenn auch der Abbau der Steinkohle bis in sagenhafte Vorzeit zurück sich verfolgen läßt, so ist doch ein namhafter Kohlenabbau erst seit dem Anfange des 19. Jahrhunderts zu verzeichnen. Inzwischen ist derselbe aber in größere Tiefen, bis zu etwa 800 m, vorgeschritten, im Morgensternschacht III sogar bis zu einer Tiefe von 1082 m. Die Steinkohlenformation wird von Rotliegendem und dieses von oligocänen Riesen und Sanden überlagert; am roten Berge nördlich vom Röhrensteige ist das Rotliegende am rechten seitlichen Muldenufer gut zu erkennen. Die Überlagerung der Riese und Sande ist an demselben Ufer nördlich von der Paradiesbrücke deutlich sichtbar. Der Wasserspiegel der Mulde liegt bei der Paradiesbrücke 265,5 m, die Höhenmarke des Hauptmarktes 266,79 m und die des Bahnhofes 289,928 m über N. N. Das Gelände ist in der Richtung von Süden nach Norden völlig eben, während es im Osten nach dem Brückenberge und im Westen nach dem Windberge zu ansteigt.

Das Stadtgebiet war zu Ende des Jahres 1912 2811 ha 86,3 a groß, davon waren

527 ha 72,8 a	Gebäude, Hofräume
116 " 99,6 "	Straßen, Wege,
97 " 47,6 "	Eisenbahnen,
46 " 48,9 "	Wasserfläche,
33 " 77,6 "	Parkanlagen, öffentliche Plätze,
15 " 83,7 "	Begräbnisplätze,
1973 " 56,1 "	Felder und Wiesen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1912 erhoben worden:

53 649	Mark 51 Pfg.	Grundsteuer,
1 367 936	" 21 "	Einkommensteuer,
93 898	" 25 "	Ergänzungssteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren Ende des Jahres 1912 die 3907 Gebäude und Gebäudegruppen des Stadtbezirks mit 5 272 006 Beitragseinheiten = 128 477 750 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 2 718 850 Mark versichert.

Das gesamte Einkommen, welches in der Stadt Zwickau zur Einkommensteuer in betracht zu ziehen war, betrug nach dem Katasterabschlusse auf das Jahr 1912 60 614 760 Mark und zwar a) vom Grundbesitze 4 984 050 Mark; b) an Renten, Kapitalzinsen u. 8 481 630 Mark; c) an festem Gehalte, Lohn, Pension u. 29 177 620 Mark und d) vom Gewerbebetriebe 17 971 460 Mark. An Schuldzinsen oder sonst zulässigen Abzügen wurden hiervon gekürzt 4 597 980 Mark, sodaß ein reines steuerpflichtiges Einkommen von 56 016 780 Mark verblieb, wovon die Einkommensteuer-Soll-einnahme 1 383 270 Mark betragen hat.

Das gesamte in hiesiger Stadt für das Jahr 1912 ergänzungssteuerpflichtige Vermögen belief sich auf 195 922 300 Mark und zwar: a) 90 300 Mark Grundvermögen, b) 50 403 400 Mark gewerbl. Anlage- und Betriebskapital und c) 145 428 600 Mark sonstiges Kapitalvermögen. Hiervon wurden gekürzt 1 479 000 Mark Schulden, sodaß ein reines ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen von 194 443 300 Mark verblieb, wonach sich ein Ergänzungssteuer-Soll von 92 885 Mark ergab.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1911 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 12 818 608 Mark

25 708 198 Mark

ausschließlich der der Stadtgemeinde gehörigen Steinkohlenzehntengerechtsame.

Die am 1. Dezember 1910 stattgefundene Volkszählung ergab für hiesige Stadt folgendes Resultat:

3 927	bewohnte Wohnhäuser (einschl. Hinter-, Seiten- und Nebenhäuser),
44	unbewohnte Wohnhäuser,
84	hauptsächlich oder gewöhnlich nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude,
17 411	Haushaltungen,
73 538	Einwohner und zwar 36 161 männliche und 37 377 weibliche Personen.